

Roman Grafe
Sprecher der Initiative
„Keine Mordwaffen als Sportwaffen!“

www.sportmordwaffen.de

Presse-Erklärung vom 24. Januar 2020

Sechsfacher Mord in Rot am See

Mörder kommen als Sportschützen problemlos an Waffen

Deutsches Waffengesetz begünstigt Morde

Auch der sechsfache Mord in Rot am See wurde durch das lasche deutsche Waffengesetz begünstigt: Der **Täter hat als Mitglied eines Schützenvereins** die Tatwaffe erwerben können. Das erklärte Polizeipräsident Reiner Möller heute auf einer Pressekonferenz.

In Deutschland kommt grundsätzlich jedermann als Sportschütze problemlos an tödliche Schußwaffen: Neben psychisch Kranken, Alkoholikern, Drogenkonsumenten und „Hells Angels“ auch politische Extremisten wie Neo-Nazis und Islamisten. Selbst Vorbestrafte bis zu einer bestimmten Strafhöhe, sogar einschlägig wegen Gewalttaten Verurteilte.

In Deutschland sind seit dem Amoklauf in Winnenden vor zehn Jahren **mehr als achtzig Menschen mit Schußwaffen von Sportschützen erschossen** worden. Das sind mehr als siebenmal so viel wie in der Winnender Schule. Und das trotz der angeblichen Verschärfung des deutschen Waffengesetzes nach dem Winnender Amoklauf.

Seit 1990 sind **mehr als 250 Menschen mit Waffen von Sportschützen getötet** worden (ohne Suizide).

Siehe: www.sportmordwaffen.de/opfer.html

Die Initiative „Keine Mordwaffen als Sportwaffen!“ fordert seit dem Winnender Schulmassaker ein **Verbot tödlicher Sportwaffen**, egal welchen Kalibers.

Nähere Informationen in dem **Buch „Spaß und Tod – Vom Sportwaffen-Wahn“** von Roman Grafe (erschienen im März 2019).

Siehe: <http://www.sportmordwaffen.de/Sportwaffenwahn-Buch-Homepage.pdf>

Sportwaffenopfer-Liste (mit Quellen):

www.sportmordwaffen.de/Sportwaffen-Opferliste-2.pdf

Opfer-Landkarte Deutschland (jpg-Datei im Anhang, Veröffentlichung unter Quellenangabe *sportmordwaffen.de* erlaubt):

www.sportmordwaffen.de/Sportwaffen-Opferkarte.pdf